



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

7. Juli 2023, 27. Woche

- **Den Frühindikatoren zufolge verschlechtert sich die Lage der europäischen Industrie weiter**
- **Die Nachfrage in der deutschen Industrie hat im Mai deutlich zugenommen, aber die Juni-Daten werden wichtig sein**

EURUSD: Das Hauptwährungspaar wurde überwiegend in einer Spanne von 1,085-1,092 USD/EUR gehandelt, wobei der Euro leicht nachgab und den Donnerstag bei 1,085 USD/EUR beendete. Die Entwicklung in dieser Woche war von den eingehenden Daten abhängig. Der Euro verlor nach der Veröffentlichung der endgültigen Daten der PMI-Konjunkturumfrage für den Monat Juni in Deutschland und im Eurogebiet insgesamt (ein sich vertiefender Rückgang der Industrietätigkeit, nach unten korrigierte Daten aus dem Dienstleistungssektor des Eurogebiets, wodurch der Gesamtindex unter die neutrale 50-Punkte-Schwelle fiel) oder nach einem unerwarteten Rückgang der deutschen Exporte. Der Dollar schwächte sich als Reaktion auf einen weiteren Rückgang der US-Industrietätigkeit (laut ISM-Umfrage) ab, obwohl der Markt eine Verbesserung erwartet hatte. Am Donnerstagmorgen verhalfen dann positive Daten aus der deutschen Industrie dem Euro zu Kursgewinnen. Am Nachmittag gewann der Dollar jedoch wieder die Oberhand, da die ADP-Daten für Juni mit einem kräftigen Stellenzuwachs überraschten und der US ISM-Index im Dienstleistungsbereich ebenfalls erfreulich ausfiel. Für die nächste Zeit ist wahrscheinlich mit einem Kurs von 1,07-1,10 USD/EUR zu rechnen.

Nach den pessimistischen Daten des PMI für die Konjunktur in Deutschland und im Euroraum im Juni war der Anstieg der deutschen Industrieaufträge im Mai um 6,4 % gegenüber dem Vormonat eine positive Überraschung, die die Markterwartungen deutlich übertraf. Die weitere Entwicklung wird sich jedoch erst aus den eingehenden Daten ergeben, da insbesondere die PMI-Umfrage vom Juni auf einen deutlichen Nachfragerückgang hinweist.

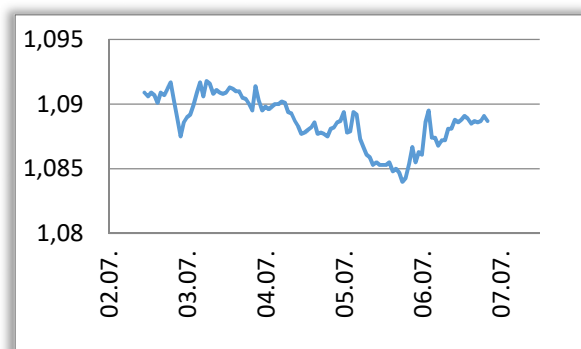
CEE-Region: Die Tschechische Krone gab im Währungspaar mit dem Euro nach und sank von 23,70 CZK auf 23,90 CZK/EUR. Dabei ist jedoch zu beachten, dass der Handel am Mittwoch und Donnerstag durch die geringe Liquidität im Zusammenhang mit den tschechischen Feiertagen beeinflusst wurde. Der ungarische Forint entwickelte sich gegenüber dem Euro unterdurchschnittlich und steuerte auf sein Dreimonatstief bei 385 HUF/EUR zu. Auch der polnische

Zloty verzeichnete im Währungspaar mit dem Euro deutlichere Verluste und sank allmählich von 4,43 PLN/EUR auf 4,50 PLN/EUR. Die polnische Zentralbank (NBP) ließ auf ihrer Sitzung den Leitzins unverändert bei 6,75 %.

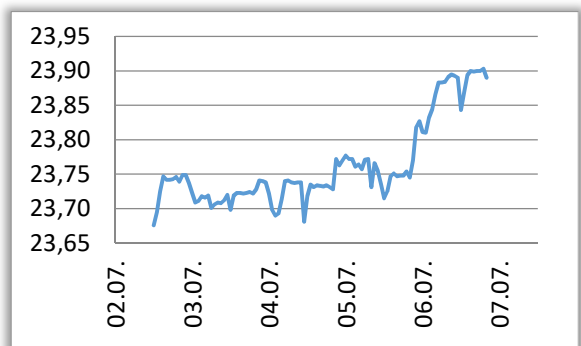
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,07	1,05	1,02	1,05
EURCZK	23,80	24,00	24,20	24,50
EURHUF	385	395	400	410
EURPLN	4,60	4,70	4,80	4,80

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 7.7.2023